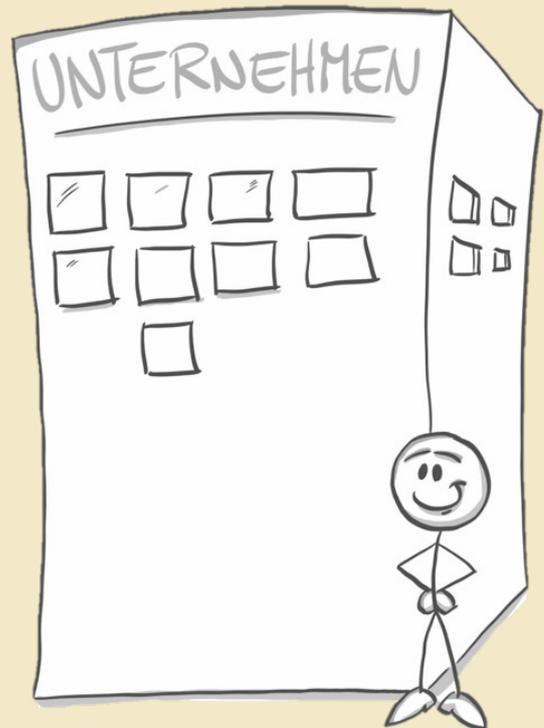
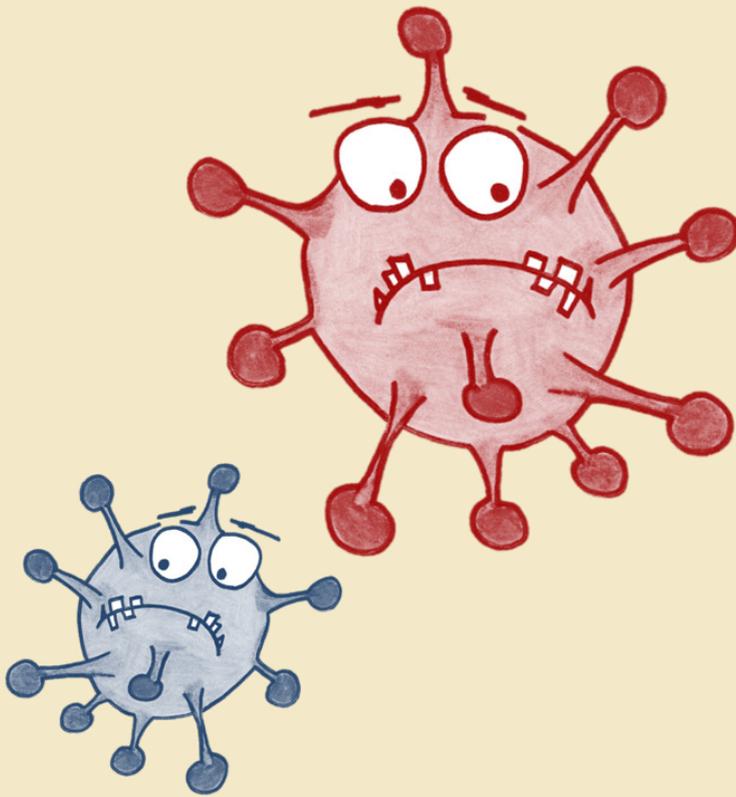


# Corona & die Folgen für die Wirtschaft

Schwerpunkt Unternehmen – Lösungen

Ausgabe 2021

AWS.  
ibw.at



Mit freundlicher Unterstützung unserer Projektpartner:



Schule trifft  
Wirtschaft  
Eine Initiative der WKO



WIR BRINGEN  
DIE WIRTSCHAFT  
IN DIE SCHULE.



Die Aufgaben sind in drei Schwierigkeitsstufen eingeteilt:



Wiedergeben



Verstehen und Anwenden



Analysieren und Entwickeln



## AUFGABE 1: Auswirkungen auf verschiedene Berufsgruppen

### Phase 1

Führe in deinem Bekanntenkreis mit einer Person, die in einem Unternehmen beschäftigt ist, ein Interview. Kläre dabei folgende Fragen:

- Welche Maßnahmen hat das Unternehmen während des Lockdowns im März 2020 ergriffen?
- Wie haben die Arbeitsabläufe während des Lockdowns im März 2020 funktioniert?
- Welche Maßnahmen wurden nach dem Lockdown im März 2020 im Unternehmen ergriffen?
- Wie hat sich die Coronakrise allgemein auf das Unternehmen ausgewirkt?
- Wenn von der Osterruhe 2021 betroffen: Welche Unterschiede gab es im Vergleich zum Lockdown im März 2020?

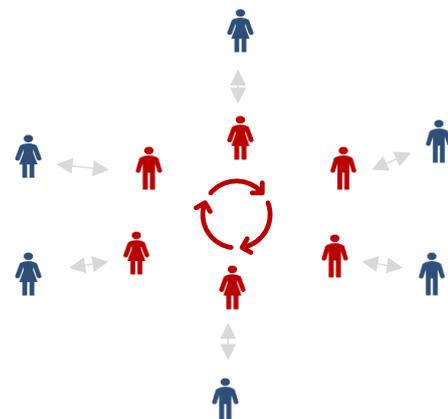
Schreibe dir die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Gespräch auf.

### Phase 2

Austausch der Ergebnisse durch rotierende Partnergespräche:

Teilt die Klasse in zwei Gruppen – **Gruppe A** und **Gruppe B**, indem z.B. durchgezählt wird und stellt euch im Kreis auf: **Gruppe A** bildet den Innenkreis und **Gruppe B** den Außenkreis, sodass sich jeweils ein/e SchülerIn der **Gruppe A** und **Gruppe B** gegenüber stehen.

- Nun beginnen die im Innenkreis stehenden SchülerInnen der **Gruppe A** den SchülerInnen der **Gruppe B** die Ergebnisse aus dem geführten Interview zu präsentieren.
- Danach tragen die SchülerInnen der **Gruppe B** den SchülerInnen der **Gruppe A** ihre Erkenntnisse vor.



Auf ein Zeichen der Lehrperson rücken die im Innenkreis stehenden SchülerInnen der **Gruppe A** um zwei Plätze weiter und stehen somit anderen SchülerInnen der **Gruppe B** gegenüber. Es erfolgt erneut ein Austausch der Ergebnisse über die geführten Interviews. Der Vorgang wird so oft wiederholt, bis die Lehrperson das rotierende Partnergespräch beendet.

### Phase 3

Kommt wieder im Plenum zusammen und bespricht die wichtigsten Erkenntnisse, die ihr in den Partnergesprächen gemacht habt. **individuelle SchülerInnenlösung**



## AUFGABE 2: Betroffene Unternehmen und ihre Maßnahmen

Lies den Zeitungsartikel und bearbeite anschließend die untenstehenden Aufgaben.

### So geht's Salzburgs Händlern in der Corona-Krise.



#### Enorme Bandbreite der betroffenen Firmen (15.03.2021)

Die Spanne von Betrieben, die gut durch die Corona-Krise kommen und jene, denen es desaströs geht, ist enorm.

Corona bestimmt seit mehr als einem Jahr unseren Alltag. Vor allem die zahlreichen Einzelhändler und Solo-Unternehmer sind besonders schwer von Pandemie und ihren Auswirkungen getroffen worden. Wir haben uns mit drei Salzburger Firmengründern über ihre aktuelle Situation unterhalten.

#### „Schlimmer kann es nicht mehr werden“

„Immerhin musste ich bis jetzt niemanden kündigen“, atmet Petar Maric, Inhaber vom „Hanf In“ in der Landeshauptstadt, gegenüber S24 auf. Er sei zwar froh, das Geschäft zu öffnen, die Stimmung bleibe aber „gedrückt und lethargisch“. Zu schaffen macht dem Shop für Cannabis und Co die Grenzschießung zu Bayern – mehr als die Hälfte des üblichen Umsatzes sei weggebrochen. „Wir warten immer noch auf den Umsatzerstart für den November und Dezember“, gibt der Unternehmer an. Eigenen Angaben zufolge musste er bereits drei Mal auf das eigene Ersparte zugreifen, „um die Einkommenssteuer und Beiträge für Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen zu zahlen“. Dennoch steckt Maric den Kopf nicht in den Sand, denn „schlimmer kann es ja nicht mehr werden“. Ohne die Hoffnung, dass es im Herbst wieder ansatzweise normal werden könnte, würde man es nicht schaffen, lacht er zweckoptimistisch.

#### Hoffnung auf erfolgreichen Sommer 2021

„Umsatzeinbußen von 90 bis 95 Prozent“ verzeichnet das Ehepaar Rieser, das in Zell am See (Pinzgau) das Souvenirgeschäft „Mitbringsl“ und einen Kiosk betreibt. „Die Stimmung ist aktuell sehr trüb“, sagt Alexander Rieser zu S24. Die staatlichen Unterstützungen seien zwar angekommen, sie würden aber nur ein Minimum bzw. die Fixkosten abdecken. „Wir mussten schon sehr viel eigenes Erspartes aufbringen“, schildert der stark vom Tourismus abhängige Angestellte. Es bleibt das Hoffen auf die warmen Monate des Jahres: Wenn der kommende Sommer annähernd so verläuft wie der letzte, dann wäre das Ehepaar „sehr zufrieden“. Bis dahin dürfen aber auch die Corona-Infektionszahlen nicht explodieren, um dieses Vorhaben nicht zu gefährden. Deshalb zeigt sich Rieser auch „skeptisch, was die nächsten Wochen angeht.“ Der Versuch während des ersten Lockdowns einen Online-Shop aufzubauen, wurde übrigens rasch wieder verworfen: „Aufwand und Ertrag zahlen sich bei uns einfach nicht aus.“

#### Fette Pluspunkte mit Online-Shop

Einen großen Erfolg mit ihrem Corona-bedingten Online-Shop feiert hingegen das Geschäft „Annalena“ in Anif (Flachgau). „Ganz zuversichtlich“ – auch wegen der Öffnung im Handel – zeigt sich die Inhaberin der Boutique, Annalena Schlager, beim Telefonat mit S24. „Die Kundinnen freuen sich darüber, wieder rauszukommen und sehnen sich nach Normalität.“ Auch wenn aktuell nur zwei Leute gleichzeitig im Geschäft sein dürfen, trübt das die Stimmung der 29-Jährigen keineswegs. Viel optimistischer sei sie noch als vor einem Jahr. Im ersten Lockdown musste Schlager zwei Mitarbeiterinnen kündigen. Zudem habe sie sich selbst vier Monate lang kein Gehalt ausbezahlt und hat vom eigenen Ersparten gelebt. „Niemand hätte ich mir vorher denken



können, jemals in eine solche Situation zu kommen“, erinnert sie sich. Staatshilfen seien bis auf eine ausstehende Zahlung aus dem Jänner allesamt angekommen und auch das Prozedere mit dem AMS sei „völlig problemlos“ verlaufen. Mittlerweile sind auch die Mitarbeiterinnen wieder an Board. Zwischenzeitlich hat Schlager den Instagram-Auftritt ihrer Boutique auf den neuesten Stand gebracht, um die Plattform zur besseren Vermarktung zu nutzen. „So kann ich gezielt Werbung für meine Produkte machen und komme mit den Kunden in direkten Kontakt.“ Auch aus diesem Grund blickt Schlager „sehr hoffnungsvoll und zuversichtlich in die Zukunft, zumal ich mich im Falle eines weiteren Lockdowns auf meinen Online-Shop verlassen kann, der künftig wohl immer wichtiger sein wird.“

Quelle: Salzburg 24, 15.03.2021, gekürzt, <https://www.salzburg24.at/news/salzburg/ueber-ein-jahr-corona-so-geht-s-salzburgs-haendlern-101109631>

- a) Welche Maßnahmen haben die UnternehmerInnen aus dem Artikel in der Krise getroffen, um den Fortbestand ihres Unternehmens zu gewährleisten?

- Kündigung
- Verzicht auf eigenes Gehalt
- Rückgriff auf Erspartes
- Aufbau eines Online-Shops

- b) Was könnte der Grund dafür gewesen sein, dass sich der Online-Shop des Souvenirgeschäfts nicht rentiert hat?

Mitbringsel kauft man oft als Andenken an den Besuch eines Landes bzw. einer Stadt. Durch Reisebeschränkungen und Lockdowns bleiben in- und ausländische BesucherInnen aus und dadurch werden keine Erinnerungstücke bzw. Mitbringsel gebraucht.

- c) Recherchiere je zwei Vor- und Nachteile von Online-Shops für Unternehmen in der Corona-Krise.

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verkauf auch trotz Lockdown oder Quarantäne möglich</li> <li>■ Sicherung von Arbeitsplätzen durch Aufrechterhaltung des Unternehmens</li> <li>■ Steigerung der Reichweite</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ persönlicher Kundenkontakt geht verloren</li> <li>■ vermehrter Aufwand und erhöhte Kosten durch Warenrücksendungen und Umtausch</li> <li>■ erschwerner Verkauf von Zusatzprodukten im Vergleich zum Verkauf im Geschäft</li> </ul>

- d) Überlege dir, ob es auch für einen Frisörsalon sinnvoll sein könnte, einen Online-Shop anzubieten und begründe deine Entscheidung.

Ja, der Frisörsalon könnte über einen Online-Shop Haarpflegeprodukte vertreiben und so die Umsatzeinbußen verringern.



## AUFGABE 3: Unterstützungen für Unternehmen

Lies folgende Unternehmensbeschreibung und bearbeite anschließend die untenstehenden Aufgaben.

Selena ist Unternehmerin und betreibt ein Modegeschäft „Mode4ever“ in Wien. Das Geschäftslokal ist angemietet und sie beschäftigt vier Angestellte in ihrem Unternehmen. Das besondere an ihrer Boutique ist, dass sie sowohl internationale Ware verkauft, als auch selbst Kleidungsstücke und Accessoires entwirft und im Geschäft produziert. Ein Qualitätsmerkmal ist ebenfalls, dass Kleidungsstücke bei Bestellung maßgefertigt werden können. Ihre Kundschaft setzt sich vorwiegend aus Stammkundschaft der umliegenden Bezirke, aber auch aus Touristen zusammen. Während des Lockdowns im März 2020 musste sie ihr Geschäft schließen, aber auch danach sieht es leider nicht so gut aus.



a) Überlege, welche Unterstützungsleistungen von Selena in Anspruch genommen werden können.

Individuelle SchülerInnenlösung, z.B.:

- **Kurzarbeit:** Selena kann ihre MitarbeiterInnen zur Kurzarbeit anmelden. Sie muss bei Umsatzeinbußen kein Personal entlassen und spart Personalkosten. Ihre Angestellten müssen nicht arbeitslos gemeldet werden und beziehen weiterhin ihren Lohn/Gehalt (gekürzt auf 80-90 %).
- **Stundungen von Steuer und Sozialversicherungsbeiträgen, Herabsetzung der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer:** Selena kann z.B. Steuerstundungen bzw. Ratenzahlungen mit dem Finanzamt vereinbaren. Zwischen 15. März 2020 und 15. Jänner 2021 werden keine Stundungszinsen verrechnet. Unter FinanzOnline kann sie dies beantragen. Die Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer kann bis auf null Prozent herabgesetzt werden.
- **Covid-19 Investitionsprämie:** Je nach Investition wird unterschieden, wie hoch die Prämie ist.
- **Digital Team Österreich:** Selena kann die Hilfe des „Digital Team Österreich“ in Anspruch nehmen, wenn ihr Personal im Home-Office arbeitet.
- **Härtefallfonds:** Sind bei Selena durch das Coronavirus Härtefälle entstanden, kann sie einen Zuschuss online beantragen.

b) Überlege, welche betriebswirtschaftlichen Maßnahmen Selena ergreifen könnte, um dem Umsatzrückgang gegenzusteuern.

Individuelle SchülerInnenlösung, z.B.:

- ihre Ware online anbieten
- Werbung über Social-Media-Kanäle betreiben (z.B. Aktionen)
- Mund-Nasen-Schutz produzieren



## AUFGABE 4: Auswirkungen auf den Handel

Lies den Zeitungsartikel und bearbeite anschließend nachfolgende Aufgaben.



### Handels-KV: Feilschen um Gehalt und Prämie in der Corona-Krise (15.10.20)

Im Spannungsfeld zwischen Kaufkraft- und Jobabsicherung: Textil- und Schuhhandel büßten ein Drittel ihrer Umsätze ein.

Viel zu verteilen gibt es heuer nicht, das ist der Gewerkschaft GPA-djp klar. Einzelne Branchen, wie der Textil- und Schuhhandel, haben allein im zweiten Quartal coronabedingt Umsatzeinbrüche von mehr als einem Drittel hinnehmen müssen. Andere, wie der Lebensmittelhandel, standen auf der Gewinnerseite (+8,8 Prozent Umsatz im 2. Quartal). „Wir haben ein stark divergierendes Bild“, sagt deshalb Gewerkschaftsvertreterin Anita Palkovich zum Auftakt der Handelskollektivvertragsverhandlungen kommenden Mittwoch.

#### Sicherung der Kaufkraft

Die Gewerkschaft hat den Arbeitgeberverhandlern bereits ihre zentralen Forderungen übermittelt. „Es geht um die Erhaltung der Kaufkraft durch eine Inflationsabgeltung“, sagt Palkovich. „52 Prozent des Bruttoinlandsprodukts kommt von privaten Konsumausgaben, eine positive Gehaltsentwicklung der Handelsangestellten ist damit für die gesamte Volkswirtschaft von großer Bedeutung“, so ihre Argumentation. Immerhin beschäftigen die Handelsbetriebe rund 554.000 Mitarbeiter und bilden darüber hinaus 15.000 Lehrlinge aus.

Aus Sicht von Arbeitgeber-Chefverhandler Rainer Trefelik, selbst Modehändler in Wien, geht es jetzt aber vor allem darum, Jobs und damit Unternehmen, abzusichern. „Im ersten und zweiten Quartal des nächsten Jahres werden Eigenkapitalstärkende Maßnahmen nötig werden, damit es die Unternehmen nicht zerlegt. Das ist der Rahmen, in dem wir heuer in die Verhandlungen gehen“, stellt er klar. Die aktuell steigenden Corona-Zahlen in Österreich und anderen Ländern würden seinen Optimismus für den Geschäftsverlauf in den kommenden Monaten nicht gerade beflügeln.

#### Prämien Anrechnung

Das haben viele bereits getan, allen voran die großen Lebensmittelhandelsketten. Ob und in welchem Ausmaß diese bereits geleisteten Sonderzahlungen angerechnet werden, werde Teil der Verhandlungen sein. In jedem Fall wolle die Gewerkschaft durchsetzen, dass Geld fließt. Palkovich: „Uns ist wichtig, dass die Mitarbeiter frei über das Geld verfügen können, Gutscheine kommen für uns nicht in Frage.“ Ebenfalls im Forderungskatalog sind „mehr Erholungsmöglichkeiten“ für das Personal, also etwa die bereits diskutierten Maskenpausen.

Quelle: Kurier, 15.10.2020, gekürzt, <https://kurier.at/wirtschaft/handels-kv-feilschen-um-gehalt-und-praemie-in-der-corona-krise/401066958>

- a) Erkläre kurz folgende Fachbegriffe. Nutze gegebenenfalls das Internet zur Recherche. Wenn dir zudem weitere Begriffe aus dem Zeitungsartikel unklar sind, recherchiere diese auch und erkläre diese in den leeren Zeilen.

Begriff	Erklärung
<b>Kollektivvertrag (KV)</b>	Kollektivverträge sind überbetriebliche schriftliche Vereinbarungen, die zwischen ArbeitnehmerInnen- und ArbeitgeberInnen-Vertretern (in der Regel zwischen Gewerkschaften und ArbeitgeberInnenverbänden) abgeschlossen werden. Sie gelten in der Regel für eine ganze Branche (z.B. Handel). Die Regelungen dürfen weder durch Betriebsvereinbarungen noch Arbeitsverträge für die ArbeitnehmerInnen verschlechtert werden.
<b>Kaufkraft</b>	Die Kaufkraft eines Privathaushaltes gibt die Geldmenge an, die für den Erwerb von Gütern und Dienstleistungen zur Verfügung steht. Die Kaufkraft kann auch ein Maßstab für den Wert des Geldes sein. In diesem Fall gibt die Kaufkraft an, welche Menge an Gütern und Dienstleistungen mit einer bestimmten Geldeinheit erworben werden kann.
<b>Inflation</b>	Dauerhafter Anstieg des allgemeinen Preisniveaus bei Waren und Dienstleistungen.
<b>Konsumausgaben</b>	Ausgaben für den Konsum von Waren und Dienstleistungen (z.B. Essen, Wohnen, Bekleidung, Gesundheit, Freizeit, Bildung, Kommunikation, Verkehr, Beherbergungs- und Gaststätten etc.).
<b>BIP</b>	Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen, die innerhalb eines Jahres innerhalb der Landesgrenzen einer Volkswirtschaft als Endprodukte hergestellt wurden, nach Abzug aller Vorleistungen.
<b>Eigenkapitalstärkende Maßnahmen</b>	Maßnahmen, die das Eigenkapital in einem Unternehmen erhöhen, z.B. durch Aufnahme neuer GesellschafterInnen, Ausgabe von Aktien oder Anleihen.



b) Was spricht für und was gegen (beträchtliche) Gehaltserhöhungen im Handel?

Gründe für Gehaltserhöhungen	Gründe gegen Gehaltserhöhungen
Steigen die Gehälter der privaten Haushalte (höher als die Inflation), erhöhen sich auch die Konsumausgaben und somit auch die Nachfrage. Unternehmen müssen ihr Angebot nicht kürzen und es kommt nicht zum Personalabbau.	Aufgrund der coronabedingten starken Umsatzeinbrüche, können sich viele Unternehmen keine Gehaltserhöhungen leisten. Nur wenn Unternehmen überleben, können sie auch ihr Personal behalten.

c) Wähle drei Lieblingsgeschäfte von dir aus dem Handel (z.B. Media Markt, H&M, Nike) und recherchiere, wie sich die Coronakrise auf diese Geschäfte ausgewirkt hat. Fasse deine Ergebnisse übersichtlich zusammen (z.B. auf einer Power-Point Folie).



## AUFGABE 5: Auswirkungen auf den Tourismus

a) Recherchiere die fehlenden Daten der Tabelle:

	Sommersaison 2019 (Mai bis September)	Sommersaison 2020 (Mai bis September)	Veränderung in %
Anzahl der der Nächtigungen bundesweit	70.381.000	49.429.700	-29,9
Anzahl der Nächtigungen Wien	8.104.800	1.605.500	-80,2
Anzahl der Ankünfte bundesweit	22.402.500	13.328.300	-40,7
Anzahl der Ankünfte Wien	3.612.200	689.400	-80,9

Quellen:

- [https://www.austriatourism.com/fileadmin/user\\_upload/Media\\_Library/Downloads/Tourismusforschung/2019G\\_September\\_Hochrechnung\\_ZusFass.pdf](https://www.austriatourism.com/fileadmin/user_upload/Media_Library/Downloads/Tourismusforschung/2019G_September_Hochrechnung_ZusFass.pdf)
- [https://www.austriatourism.com/fileadmin/user\\_upload/Media\\_Library/Downloads/Tourismusforschung/2020G\\_September\\_Hochrechnung\\_Zusfassung.pdf](https://www.austriatourism.com/fileadmin/user_upload/Media_Library/Downloads/Tourismusforschung/2020G_September_Hochrechnung_Zusfassung.pdf)

b) Sieh dir folgendes Video an und diskutiert in der Gruppe (3-4 SchülerInnen), welche Herausforderungen im Sommertourismus 2021 auf Österreich zukommen. Fasst die wichtigsten Erkenntnisse übersichtlich zusammen.



Hoffnung auf Sommertourismus  
<https://youtu.be/qKsZ-ogmBcU>



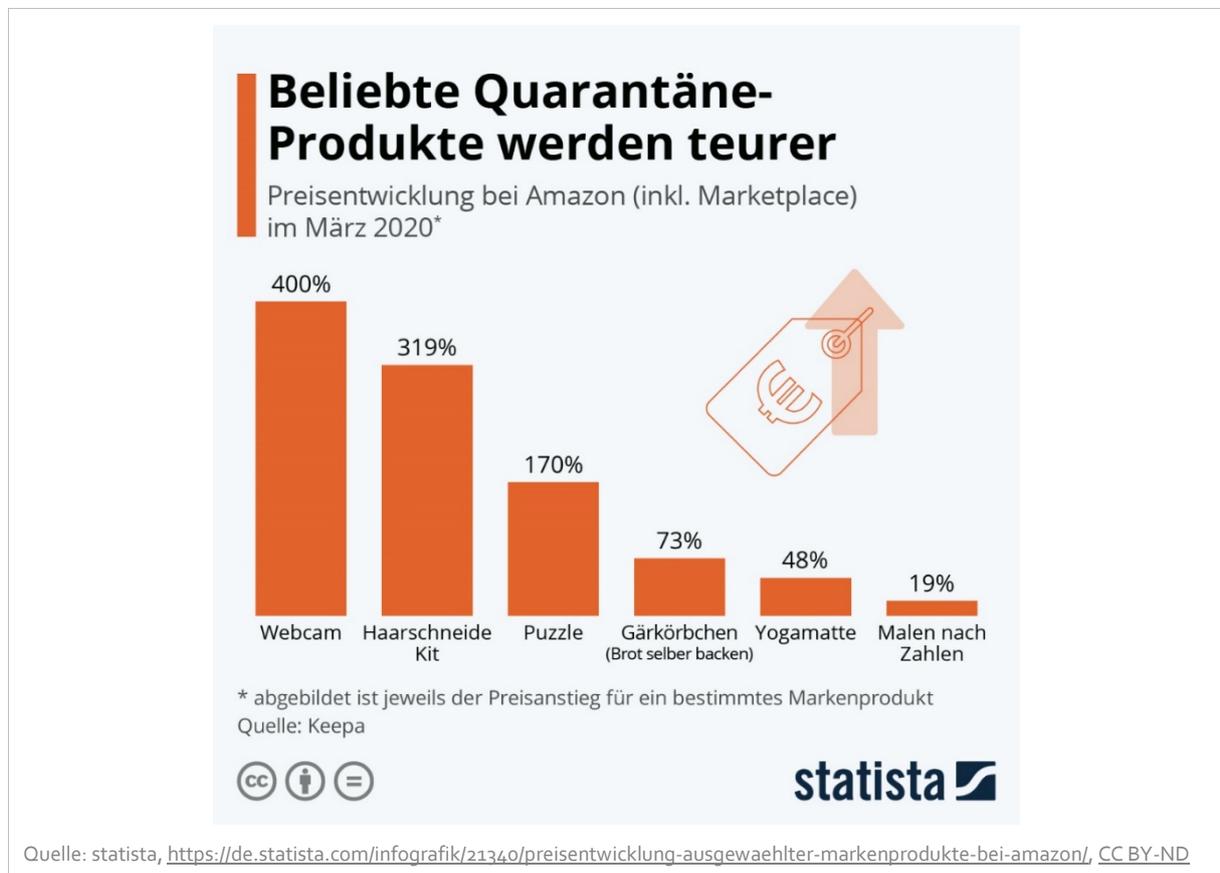
c) Hat die Coronakrise Auswirkungen auf deinen Sommerurlaub 2021? Wenn ja, welche?

Individuelle SchülerInnenlösung



## AUFGABE 6: Beliebte Quarantäne-Produkte

Sieh dir die folgende Grafik an und bearbeite anschließend die untenstehenden Aufgaben.



a) Warum war die Nachfrage ausgerechnet nach diesen Produkten während der Quarantäne besonders beliebt?

Individuelle SchülerInnenlösung, z.B: Aufgrund des Lockdowns und den großen wirtschaftlichen und sozialen Einschränkungen hat sich das Nachfrageverhalten der privaten Haushalte stark verändert. Viele ArbeitnehmerInnen mussten im Home-Office weiterarbeiten. Der kommunikative Austausch zwischen KollegInnen, Kunden usw. erfolgt dann überwiegend über Videokonferenzen. Dienstleistungsbetriebe, wie z.B. Frisöre, wurden auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sportliche Aktivitäten mussten in den eigenen Haushalt verlegt werden.



- b) Was könnte der Grund dafür sein, dass die Unternehmen die Preise für diese Produkte erhöht haben?

Die erhöhte Nachfrage nach diesen Produkten.

- c) Überlege, ob und wie sich deine persönliche Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen verändert hat. Welche Auswirkungen hat dein Nachfrageverhalten auf Unternehmen?

individuelle SchülerInnenlösung

### Didaktischer Tipp zum Thema Angebot und Nachfrage:



#### 2. Preise und Märkte – Angebot und Nachfrage

<https://www.youtube.com/watch?v=vRXni3PT-JY&t=111s>



## AUFGABE 7: Gewinner und Verlierer der Coronakrise

Lies den Zeitungsartikel und bearbeite anschließend die untenstehenden Aufgaben.



### Corona: Die Gewinner und Verlierer der Krise (26.09.2020)

Die Pandemie beeinflusst den Aktienmarkt national und international. Wer von der Ausnahmesituation profitiert hat (und wer nicht).

#### Klassische Verlierer

Klassische Verlierer sind wenig überraschend alle Unternehmen, die mit den Themen Urlaub und Reisen in Verbindung stehen: "Fluglinien, Hotels, Reiseanbieter, Kreuzfahrtunternehmen, auch Casinos", zählt Ingrid Szeiler, Chief Investment Officer bei Raiffeisen Capital Management, auf.

Eine Erholung der Wirtschaft – und im Speziellen dieser Branchen – werde jedenfalls angesichts des Wartens auf einen Impfstoff gegen Covid-19 noch dauern – wenn alte Niveaus überhaupt wieder erreicht werden können. Zum einen sei das fraglich, weil sich das Bewusstsein der Menschen schärft, zum anderen auch, weil Pandemien "in ihrer Frequenz wohl zunehmen werden", vermutet Szeiler. Ähnlich düster sind übrigens die Aussichten für Öl- bzw. Gasunternehmen und die Schifffahrt.

#### Verlierer-Branche

Michael Herzum von Union Investment sieht noch eine weitere Branche auf der Verliererseite: Gebäude im gewerblichen Bereich. Shoppingmalls werden dank Onlinehandels unattraktiver, Hotels wegen rückläufiger Reisetätigkeit, und Bürogebäude wegen des Trends zu Homeoffice. Zu den Gewinnern zählt klar die Gesundheitsbranche. „Die Menschen wollen auch einen besseren Zugang zu Medizin – also die, die es sich leisten können. Über einen Umweg könnten hier auch Versicherungen profitieren“, vermutet Szeiler.

Was das Thema Impfstoff angeht, sieht Szeiler aber nicht nur Vorteile. Natürlich seien die Kurse von etwa dem Pharmariesen Moderna stark gestiegen. "Ob ihre Kurse aber noch weiter steigen, weiß ich nicht. Die Frage ist hier auch, wie hoch der Preis für den Impfstoff sein darf. Momentan gibt es ja einen großen Druck der Nationalstaaten, den Preis niedrig zu halten. Da ist die Frage, ob Pharmafirmen die hohen Forschungskosten überhaupt hereinbekommen", analysiert Szeiler. Andererseits könne es genauso gut sein, dass Kunden höhere Preise akzeptieren müssen, sagt Union Investment-Fachmann Herzum.

## Die absoluten Gewinner

Die absoluten Gewinner der Pandemie sind Unternehmen, die Videoconferencing und Arbeiten von zu Hause als Geschäftsmodell haben. "Das sind Unternehmen wie Zoom, aber können auch Halbleiterproduzenten sein, oder Microsoft." Der Trend gehe, so Szeilers Vermutung, aber nicht nur zu einem verstärkten Arbeiten von zu Hause aus, sondern generell zu einem stärkeren Zu-Hause-Sein. Somit werden wohl auch, so Szeilers Einschätzung, Unternehmen wie Netflix oder Amazon und Essenzusteller wie Delivery Hero zulegen.

Quelle: Kurier, 26.09.2019, gekürzt, <https://kurier.at/wirtschaft/karriere/corona-die-gewinner-und-verlierer-der-krise/401043067>

- a) Welche Branchen bzw. Unternehmen sind die großen Verlierer und Gewinner der Coronakrise? Finde auch noch weitere Beispiele, die nicht im Artikel erwähnt werden.

Verlierer	Gewinner
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Tourismus &amp; Freizeitwirtschaft (wahrscheinlich auch Öl- bzw. Gasunternehmen)</li> <li>■ Handel (mit Ausnahme von Lebensmittel- und Drogeriemärkten sowie Apotheken)</li> <li>■ Bauindustrie</li> <li>■ Industrie &amp; Gewerbe</li> <li>■ ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gesundheitsbranche (ev. auch Versicherungsbranche)</li> <li>■ Unternehmen, die Software/Equipment für Home-Office produzieren/verkaufen (z.B. Zoom, Microsoft)</li> <li>■ Online-Handel (z.B. Amazon)</li> <li>■ Netflix</li> <li>■ ...</li> </ul>

- b) Warum sind Unternehmen der Tourismusbranche die großen Verlierer der Coronakrise?

Individuelle SchülerInnenlösung, z.B.:

- Beherbergungsunterkünfte durften zum Zweck der Erholung und Freizeiterholung nicht genutzt werden
- Aufgrund von Grenzschließungen und Reisebeschränkungen

- c) Recherchiere die Umsätze des 3. Quartals 2020 von zwei Gewinnern der Coronakrise (Netflix und Amazon) und vergleiche die Zahlen mit 2019:

	Netflix	Amazon
Umsatz 3. Quartal 2020	\$ 6,44 Mrd.	\$ 96,1 Mrd.
Umsatz 3. Quartal 2019	\$ 5,2 Mrd.	\$ 88,3 Mrd.

WIR BRINGEN  
DIE WIRTSCHAFT  
IN DIE SCHULE.



[AWS.ibw.at](http://AWS.ibw.at)



[facebook.com/AWSibw](https://facebook.com/AWSibw)



[youtube.com/AWSibw](https://youtube.com/AWSibw)



Die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule (AWS) ist eine Initiative der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) und des Österreichischen Sparkassenverbandes und ist als Projekt am Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw), Rainergasse 38, 1050 Wien angesiedelt. Projektleiter: Mag. Josef Wallner

**AutorInnen:** Philipp Ludwig BSc, Rafaella Nikolić MSc, Dr. Andrea Raso | **Redaktion:** Mag. Josef Wallner  
**Gestaltung Cover:** www.designag.at | Innen: Dr. Andrea Raso | Coverbild: Philipp Ludwig BSc, Felix Götzendorfer MSc